

9. August 2022

Halbjahresbilanz Cluster NÖ: Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft sind die dominierenden Themen

LR Danninger: Gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen arbeiten

1.610 Projekte, davon 945 betriebsübergreifende Kooperationsprojekte mit rund 5.400 teilnehmenden Unternehmen, mehr als 2.300 Veranstaltungen mit über 103.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – die Bilanz der Cluster Niederösterreich seit dem Start im Jahr 2001 spricht für sich und zeigt, dass die Angebote der ecoplus Cluster in vielen Unternehmen längst integraler Bestandteil einer erfolgreichen Zukunftsentwicklung sind.

„Wir leben in sehr herausfordernden Zeiten. Ressourcenschonendes Wirtschaften und klimaschonende Innovationen sind das Gebot der Stunde, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Im Rahmen der Cluster können wir nicht nur schnell, sondern auch sehr individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Branchen eingehen und im Schulterschluss mit den Unternehmen betriebsübergreifende Kooperationsprojekte entwickeln, in denen gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen gearbeitet wird“, informiert Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger. „Das sichert einen Know-how-Vorsprung der Clusterpartner und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen“, so der Landesrat weiter.

In Niederösterreich gibt es ecoplus Cluster zu den Themen innovatives und nachhaltiges Bauen, Lebensmittel, Kunststoff sowie Mechatronik und auch die Elektromobilitätsinitiative des Landes wird im Rahmen des Mechatronik-Cluster umgesetzt. Wie groß das Innovationspotenzial und die Lösungskompetenz der heimischen Betriebe ist, zeigte sich beim Clusterland Award, der im Frühsommer bereits zum 9. Mal vergeben wurde. Dabei stellten sich 12 nominierte Kooperationsprojekte dem Live-Voting des Publikums. Schlussendlich konnte das Projekt „natuREbuilt“, das im Rahmen des Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ umgesetzt wird, mit dem Thema Nachhaltige Baustoffe überzeugen.

Zu den weiteren Highlights im Bereich der überbetrieblichen Kooperationsprojekte zählten im ersten Halbjahr 2022 unter anderem das Innovationscamp „Waste2Value“, mit dem der Lebensmittel Cluster NÖ lebensmittelproduzierende Betriebe dabei unterstützt, hochwertige Reststoffe, die bei der Lebensmittelproduktion anfallen, zu neuen Produkten zu veredeln – vieles davon hat das Potenzial zum heimischen „Superfood“. Im Kooperationsprojekt „PolyCycle“ des ecoplus Kunststoff-Cluster gehen 27 Unternehmen gemeinsam neue Wege, um verstärkt Recycling-Kunststoff in Lebensmittelverpackungen einsetzen zu können. Ebenfalls um Nachhaltigkeit geht es im Projekt „Enterprise Klima“ des Mechatronik-Cluster in Niederösterreich. Hier kooperieren 12 heimische Produktionsunternehmen – vom Großkonzern bis zum kleinen Eisproduzenten – mit dem

NLK Presseinformation

Ziel, ihre Treibhausgasemissionen wesentlich zu reduzieren. Der Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ wiederum unterstützt im neuen Programm „New Work & Unternehmenskultur“ Betriebe, die neue Ansätze im Bereich Unternehmenskultur finden wollen. Denn eine gute Unternehmenskultur erhöht die Attraktivität des Unternehmens und wirkt nach innen und außen.

Umgesetzt wird das Programm Cluster Niederösterreich vom Start weg durch ecoplus. „In unseren Clusterteams arbeiten hochqualifizierte Expertinnen und Experten, die sich als Trendscouts und Innovationsmotor für die heimische Wirtschaft verstehen. Dieses Konzept bewährt sich seit mehr als 20 Jahren und wir laden alle interessierten Betriebe ein, die ecoplus Cluster näher kennenzulernen“, so ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki und Claus Zeppelzauer, ecoplus Bereichsleiter Unternehmen & Technologie.

Seit mehr als 20 Jahren initiieren und begleiten die ecoplus Cluster Niederösterreich unter dem Motto „Innovation durch Kooperation“ betriebsübergreifende Kooperationsprojekte und tragen so wesentlich dazu bei, wichtige Trends und erfolgsversprechende Zukunftsthemen für die aktuell 550 Partnerunternehmen branchenspezifisch aufzubereiten.

Weitere Informationen: Markus Steinmaßl, ecoplus, +43 2742 9000-19619, m.steinmassl@ecoplus.at; Andreas Csar, Büro LR Jochen Danninger, +43 2742 9005-12253, andreas.csar@noel.gv.at



(v.l.) ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Claus Zeppelzauer, ecoplus Bereichsleiter Unternehmen & Technologie

© NLK Reinberger